

Unter dem Eindruck aufkommender Mietzahlungen für Relais-Standorte notiert:

Amateurfunk – Quelle technischen Nachwuchses

Jedes Kind oder Enkelkind wird von der Faszination der „sprechenden und im Fall ATV, SSTV sogar Bild gebenden Drehknöpfe, Tasten und Monitore“ erfasst. Im Kindergartenalter auf dem Schoß von Amateurfunk-Eltern oder -Großeltern sitzend, schnuppern er oder sie im „Äther“ und echtes Kollophonium. Neben uns alten Funkamateuren werden der Nachwuchs – auch anwesende Nachbarkinder und Freundeskinder – persönlich aus dem Funklautsprecher und per Videofunk-Verbindung begrüßt. Was glauben wir, welche Gesinnung Technik gegenüber wir damit unmittelbar und bleibend auslösen? Dies gelingt dank unserer Ausbildung, die wir weitergeben, sowie der Technikausrüstung im Shack, auf dem Dach und mittels der unterstützenden Relaisstationen! Die erzeugte Motivation sitzt tief im Kinderherz und zeigt Wirkung bei der späteren Berufswahl. Gern erinnern sich die Sprößlinge und entscheiden sich Techniker zu werden. Und wenn nicht, so werden er oder sie zumindest ein Leben lang eine technikfreundliche Position vertreten. Das ist, was Deutschland braucht: In Zahlen fehlen uns beständig um die 200 000 Elektrofachkräfte und 60 000 Elektroingenieure (Angaben des ZVEI). Zu allem brauchen wir eine Technik freundliche Einstellung der Allgemeinbevölkerung und das Entgegenkommen der Eigner von Antennenstandorten, konkret also von Hausbesitzern und den Betreibern von Funktürmen oder hoch gelegenen Plattformen. Nicht zuletzt sind es die Betreiber solcher Standorte, die vom Wirken der Funkamateure als Quell technischen Nachwuchses direkt profitieren, wenn auch etwas zeitlich versetzt.

Wenn schon den Funkamateure für den erbrachten volkswirtschaftlichen Nutzen keine Vergütung gezahlt wird, so wäre es nur billig diesen wenigstens jede Unterstützung zukommen zu lassen. Mit Extra-Mieten und Auflagen läuft dagegen die Gesellschaft Gefahr, dieses Quells bald verlustig zu werden. Dabei sind die weiteren gesellschaftlichen Nutzen des Amateurfunks, wie Notfunkbetrieb-Bereitschaft oder technische Aus- und Weiterbildung, noch gar nicht näher beschrieben. Von Staats wegen sind Funkamateure als gemeinnützig anerkannt.

Klaus Welter, DH6MAV